

L03147 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 9. 189[4?]

„FELIX SALTEN

WIEN,

»Berliner Neueste Nachrichten.«

5

IX., Hörlgasse 16.

»Münchener General-Anzeiger.«

„Lieber Freund, wenn Sie dem Überbringer dieses irgend eine Abschreibearbeit  
geben können, so tun Sie's, bitte, wenn nicht, schicken Sie ihn vielleicht zu Bahr,  
der ja jetzt manches haben dürfte.

10

Er ist Mediziner im letzten Jahrgang und es geht ihm sehr schlecht.

Herzlichst

Salten.

Vielleicht Abends im Cafe?

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Visitenkarte, 298 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HERR M. J. MAYER. / WÄHR. SECHSSCHG. 4 3. ST.

TH. 14« 2) mit Bleistift datiert: »15/9 94«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »48«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 81.

<sup>11</sup> *Mediziner ... Jahrgang*] Obwohl naheliegend, dürfte nicht M. J. Mayer gemeint sein – zumindest hat niemand mit diesem Namen zu der Zeit in Wien Medizin studiert.

<sup>14</sup> *Abends im Cafe*] nicht nachweisbar

## Register

BAHR, HERMANN (19.07.1863 – 15.01.1934), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 1  
Berliner Neueste Nachrichten, 1

**Hörlgasse 16**, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

MAYER, M. J., *Medizinstudent/Medizinstudentin*, 1, 1<sup>K</sup>  
Münchener General-Anzeiger, 1

**Sechsschimmelgasse**, *Straße (K.STR)*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1, 1<sup>K</sup>